\* Im Abgeordnetenhause hat der Abgeordenete Roser den Antrag gestellt, der Strafgesetzausschuß möge einen Gesetzentwurf bezüglich der Entschädigung schulblos Berurtheileter ober Berhafteter ausarbeiten. Der betreffende Gesetzentwurf ist dem Strafgesetzausschusse bereits vorgelegt worden.

#### Schweiz.

\* Der Nationalrath hat mit 86 gegen 30 Stimmen beschlossen, den unentgeltlichen Elementarunterricht allen Kantonen zur Pflicht zu machen. Der Bundesrath ist bereits beauftragt worden, unverzüglich die dazu erforderlichen Gesteltvorlagen auszuarbeiten.

#### Frankreich.

\* Der Finanzminister hat der Deputirtensfammer einen Gesetzentwurf, betreffend die Verslängerung des Tabaksmonopols auf weitere zehn Jahre, vorgelegt.

— Schon jetzt benkt man in Paris an die Vorbereitung zu der hundert jährigen Gestenkfeier der französischen Revolution von 1789. Bei der in 7 Jahren stattsindenden Feier soll ein noch nie dagewesener Glanz entfaltet werden, zu welchem eine großartige Weltausstellung, die an Pracht und Ausdehnung alle die vorhergegangenen übertressen soll, das ihrige beitragen wird. Die Pläne zu dieser Weltausstellung sind bereits ausgearbeitet.

#### Spanien.

\* Die Zustände in Barcelona haben sich sehr gebessert. Die Ruhe ist überall wiederhergestellt. Infolge einer ministeriellen Verordnung, durch welche die Patentfrage geregelt wird, haben die Weigerungen, die Steuern zu zahlen, aufgehört.

#### Großbritanien.

\* Biele Geschäftsleute in England, auch in Deutschland sangen an, den Woch en lohn ihrem Personal am Freitag statt am Sonnsabend auszuzahlen, und sinden, daß der Freitag kein Unglückstag, sondern ein Glückstag sür ihre Leute ist. Sie sühren dafür an: 1. daß die Frauen der Arbeiter ihre Einkäuse an den Sonnsabend-Wochenmärkten machen können und daß 2. die Arbeiter ihren Lohn am Freitag nicht so leicht wie am Sonnabend vertrinken und verzündeln, weil sie am Sonnabend noch einen Arbeitstag vor sich haben, 3. seien die Sparkassen zwar am Sonnabend, aber nicht am Sonntag geöffnet. Einrichtungen, denen die größte Aussehnung zu wünschen wäre.

### Rukland.

St. Petersburg ben 5. Mai. (Bur Lage.) Sieselbst sind die Rummern & und 9 ber "Narodnaja Wolja" erschienen, welche die Ermorbung Strelnifoffs behandeln. Im betref= fenden Artifel erklart das Exekutivkomite, daß General Strelnikoff auf Grund seiner Berur= theilung erekutirt wurde. "Es ist", sagt bas Komite, "bas nicht ber erste Gerichtsatt, ber an zarischen Schergen vollzogen ist und wird nicht ber lette bleiben. Seitbem bas Exekutivkomite feine Aufmertsamkeit nur auf Bar Alexander III. gelentt, glaubten sich beffen Diener vergeffen und setzten ihre Miffethaten ruhig fort. Das mit bem Blute unserer Kameraben bezahlte Erreigniß bom 30. Mary wird blutburftige Schergen, welche im Rampfe gegen die Revolutionspartei vor tei= nem Mittel zurudichreden, warnen."

Petersburg ben 5. Mai. Die "Mosstauer Zeitung", bas Organ Katkow's, spricht sich wieder gegen die Judenhetzen aus und behauptet, es existirten sichere Informationen über den Zusammenhang der Judenunruhen mit dem Nihilismus. Der eigenen Redaktion ging

eine Proklamation bes Executiv-Comites zu, an alle bosen Instinkte appellirend, besonders auch zur Judenverfolgung auffordernd.

#### Bom Drient.

Der Herschaft bes Bizekönigs von Alegypten broht noch eine anderweite Gefahr, beren Tragweite sich bis jeht noch nicht klar übersehen läßt. Ein sich für den Propheten ausgebender Abenteurer, der in Sudan seit dem Herbst vorigen Jahres Anhänger wirbt und bereits zu wiederholten Walen den ägyptischen Truppen ersfolgreichen Widerstand geleistet hat, soll vor kurzem über die lehteren einen neuen Sieg errungen haben und auf die Hauptstadt von Sudan, Khartum, marschiren. Es wird der Nachricht hinzugefügt, daß die südlichen Provinzen Aegyptens sich in vollem Aufstande besinden.

## Bur Revision ber Gewerbeordnung.

Das Bestreben der Reichsregierung, die Bestimmungen der Gewerbeordnung mit den praktischen Bedürsnissen des Bolkslebens, mit den berechtigten Wünschen des Bolkslebens, mit den berechtigten Wünschen des allgemeinen Wohls in Einklang zu bringen, ist ein recht undankbares, und zwar deshalb, weil die Ansichten über das Nothwendige und Erstrebungswerthe nicht nur in den parlamentarischen Körperschaften, sondern selbst im Bundesrathe oft recht erheblich auseinandergeben.

Man kann die einander widerstrebenden Grundsäte in zwei Gruppen theilen; die eine will die möglichste Freiheit bes Ginzelnen und verspricht sich von dem unbehinderten Konkurrengkampf die bochite gewerbliche Entwickelung: wer im Konkurrengkampfe bestehen will, muk sich stets bestreben, möglichst Gutes und Billi-ges zu liefern, muß sich alle Praktiken und Vortheile zu eigen machen, die die sich stetig vervollkommnende Technik bilbet, und betheiligt fich badurch nothgebrungen an bem allaemeinen Rulturfortschritt. Dieser ibealen Auffassung tritt bie andere entgegen, daß ber Staat, als bie Be= meinschaft aller Staatsburger, die Pflicht habe, die auch unvermeidlichen schlimmen Folgen bes "Rampfes Aller gegen Alle" nach Möglichkeit abzuschwächen, ben wirthschaftlich Schwachen vor ber erbruckenben Konkurreng ber Starken gu ichüten und baburch zu verhüten, daß ber "kleine Mann" in eine zu brudenbe Abhängigkeit vom Rapital gerathe. Der Staat will biese Beschüperrolle burch Gesetze ausüben, welche bie freie Erwerbsthätigkeit beschränken; da bie rechte Mitte zu finden, ift aber eine fehr schwierige Aufgabe. So mancher Kaufmann z. B., ber burchaus liberal gesinnt ist, wird die Beschränfung bes fogen. Wanberlager=Betriebs nicht un= gern sehen; er wird es gerechtfertigt finden, wenn die Behörde das Keilhalten oft recht zweifelhaf= ter und nur scheinbar billiger "Ramsch"waaren

Wesentlich anders gestaltet sich die Sache, wenn die Ausübung irgend einer gewerblichen Thätigkeit burch Unberufene Gefahren für bie Befundheit ber Staatsangehörigen ober öffent= liche Kalamitäten bervorzurufen im Stande find. In solchen Källen tann die Pflicht des Staates, hinbernd aufzutreten, von feiner Seite angezweifelt werden. Auf Antrag ber baprischen Regierung beim Bundesrath foll auch das Sufbeschlaggewerbe zu einem konsessionspflichtigen gemacht werben. Bavern begründet biefes Berlangen bamit, bag über ben Pferbebeichlag bie Rlagen allgemein find, bag wenigstens die Balfte aller ber banrifden Remonte-Inspettion vorge= führten Pferbe nicht hatte erworben werben tonnen, weil fich in Folge falichen Beschlagens fehlerhafte Sufe zeigten, und ichlieglich wird an= geführt, bag bei ber Vormufterung bes Pferbebestandes seitens ber Militarkommission im Jahr 1878 sich nur 17 Prozent ber Pferbe als triegs= brauchbar erwiesen. Seit Aufhebung ber Bestimmung über eine grundliche Fachausbildung sei auch der Besuch der betreffenden technischen Lehranstalten erheblich gesunken. Hier liegt eine öffentliche Kalamität vor, die im Kriegsfalle höchst verhängnifvoll wirten konnte und welcher

hintanzuhalten sucht.

ben muß.

## Der Berr Professor.

Monelle non Ottofor Sternas

Die Tochter bes reichen Fabritheren Sanber, Amalie, stand im Garten vor ihrem Hause und grüßte mit stolzem Kopfnicken den jungen Professor Berger, der ihr höslich beim Vorübersgehen einen Gruß gesendtet hatte. Nein, wie sie diesen jungen Mann haßte, so haßte sie Niemand, Niemand auf der ganzen Welt. Er war so kalt, so stolz, so anmaßend zu ihr. Nein, der Abscheuliche wagte es unter Allen, sie, die Geseierte, die Vielumwordene, sogar zu verhöhenen und zu verspotten. Wie eisig, wie kalt, wie boshaft jedes seiner Worte klang, wie er sie von oben herab behandelte, wie ein Kind, wie eine Schülerin, die man zurechtweisen muß.

Diese Arroganz war gar nicht zu ertragen. Hatte er es doch noch neulich in einer Gesellsschaft gewagt, ihr zu sagen, daß ihr ganzes Benehmen das eines Kindes sei, und man mit ihr Kücksicht nehmen musse. Sie hatte Thränen der Wuth geweint und noch jett, als sie daran dachte, stieg ihr die Zornesröthe ins Gesicht. Sie stampste mit ihren kleinen, allerliebsten Füßschen vor Zorn auf die Erde.

Ihre anderen Freundinnen, welche weit weniger hühsch und bedeutend waren, wie sie, namentlich die häßliche Amanda, die arme Geheimrathstochter, wie hösslich, wie liebenswürdig war
er gegen sie. Sie, die Geseierte Aller, wurde
kalt und schnöde abgewiesen, als wäre sie Nichts.
Sie haßte darum allein Amanda, weil sie der
Brosessor auszeichnete.

Sie ging in den Gartensaal und schaute in den Spiegel, der ein reizendes blondes Lockenstöpschen zurückstrahlte. Sie war mit sich zufriesden. Und daß sie gerade dem jungen Prosessor nicht gesiel, für den alle jungen Mädchen der Residenz schwärmten, das war es, was an ihrer Seele nagte, was sie in siederhafte Aufregung brachte, ihr Tag und Nacht Sorgen machte.

"Nein, nein," sprach sie dann zornig und stampste mit dem kleinen Füßchen auf. "Ich hasse ihn, den Abscheulichen, den herzlosen kalten Teufel, und wenn er noch so schön, so hinzreißend spricht, ich will ihm zeigen, daß mein Stolz größer ist, als er glaubt."

Ein Diener trat herein und melbete ben

Lieutenant Klinkerström.

Bald trat ein junger, schöner Mann in ben Salon und wurde von dem jungen Mädchen auf's liebenswürdigste bewillkommnet. "Da meine Mutter nicht zu Hause ist, so nehmen sie wohl mit meiner Gesellschaft vorlieb."

"O, gnädiges Fräulein, wie könnte ich in Ihrer Gesellschaft mich nur einen Augenblick nach ihrer Mutter sehnen. Wie liebenswürdig auch diese Dame ist; aber bei Ihnen vergist man Ort, Zeit und Stunde." (Fortsetzung folgt.)

## Sandel, Gewerbe und Perkehr.

\* Maimesse Stuttgart 22. bis 27. Mai. Lebermesse Stuttgart 22. Mai. Der mit der Maimesse verbundene Lederverkaufsindet wie seither so auch heuer am ersten Meßztag, 22. d. Monats in der Gewerbehalle statt. Möbelmesse sie Stuttgart, 22. dis 24. Mai. Diesmal polirte und Polstermöbel innerhalb der Gewerbehalle (Parterre und Gallerie); lakirte und rohe Möbel auf dem freien Platz (Ostseite) der Halle. Einsuhr der Waare der Stuttgarter Möbelverkäuser nur Samstag den 20. d.; der auswärtigen Sonntag Abends von 6 Uhr an und Montag, 21. d.; Kinderwagen diesmal beim Korbmarkt plazirt.

#### 

ben 8. d. M.: J. Wolfer, Rothgerberaus Oberweil, Canton Zürich, Schweiz, 24: Jahre alt, an Genicktrampf. Beerdigung am Mittwoch ben 10. d. M., Nachm. 2 Uhr.

er Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Fezirk Facknang.

Nr. 56.

Donnerstag ben 11. Mai 1882.

51. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Camstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins haus geliesert: in der Stadt Bachang 1 Mt. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Bachang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Berkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Ginrudungsgebuhr beträgt die einspaltige Zeile oder beren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Bachang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der K. Centralstelle für die Landwirthschaft, betressend die Aufnahme von Zöglingen in die Ackerbauschulen.

Mit dem Ablauf des Schuljahrs 1881/82 wird eine Anzahl von Zöglingen in die Aderbauschulen zu Kohenheim, Elwangen, Ochsenhausen und Rirchberg ausgenommen. Es werden daher diejenigen Jünglinge, welche in die eine oder die andere Aderbauschule einzutreten wünschen, ausgesordert, sich innerhalb 4 Bochen, von heute an gerechnet, je bei dem Borsteheramt der betreffenden Anstalt zu melden. Die Auszunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, volltommen gesund, für anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarkt und mit den gewöhnlichen landwirthschaftlichen Arbeiten bereits vertraut sein, sesen, schreiben und rechnen können und die Fähigkeit besitzen, einen populären Bortrag über Landwirthschaft gehörig auszusassen. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten die Zöglinge für die von ihnen zu leistende Arbeit, woneben sie nach Waßgabe ihrer Leistungen und ihres Verhaltens je am Jahresschluß noch mit besonderen Prämien bedacht werden. Etwaigen Bedürstigen wird außerdem eine Unterstützung gereicht.

Mit dem Cintritt in die Schule ift die Berpflichtung zu übernehmen, den vorgeschriebenen Lehrturs, welcher in Hobenheim, Elwangen und Ochsenhausen 3 Jahre dauert, in Rirchberg zunächst auf 2 Jahre bestimmt worden ift, vollständig durchzumachen, und zu diesem Zwed im Fall der Aushebung zum Militardienst

pon ber Bergunftigung, fich gurudftellen ju laffen, Gebrauch ju machen.

Den Eingaben, in welchen die bisherige Laufbahn des Bewerbers darzulegen ift, muffen ein Taufschein, Impsichein, ein Zeugniß des Gemeinderaths über das Heimatrecht und das Praditat des Bewerbers, über den Stand und den etwaigen Grundbesit des Baters und das dem Bewerber etwa fünstig von seinen Eltern anfallende Bermögen, sowie eine schriftliche Einwilligung des Baters zum Borhaben seines Sohnes beiliegen. Die Bewerber, welche nicht durch besonderen Erlaß zuruckgewiesen werden, haben sich am Montag den 10. Juli d. 3., Morgens 7 Uhr zur

Erstehung einer Borprüfung in Sobenheim einzufinden.

Stuttgart ben 4. Mai 1882.

R. Centralftelle für die Landwirthschaft. Berner.

# An die Gemeinderäthe.

In Betreff ber Aufstellung ber Berzeichnisse der im zweiten Dienstjahr stehenden und heuer im Herbst ins dritte Dienstjahr eintretenden Mannschaften bes aktiven heeres, deren häusliche Berhältnisse die Beurlaubung als nöthig oder doch dringend wunschenswerth erscheinen lassen, werden die Ortsvorsteher unter hins weisung auf ben Min. Erlaß vom 22. Mai 1875 (Ministerial-Amtebl. v. 1875, S. 125) angewiesen.

1) in ortsüblicher Beise Diesen Erlaß sofort jur allgemeinen Kenntniß zu bringen und

2) auf den 15. Juni d. J. die Berzeichniffe dem Oberamt vorzulegen. Giner Fehlurkunde bedarf es nicht.

Die nothigen Formulare find vom Oberamt ju requiriren.

Den 9. Mai 1882.

R. Umtsanwaltichaft.

# Stedbrief

wird erlassen auf Grund richterlichen Haftbesehls gegen den am 17. November Mindvieh-Ausstellung sowie auf die zugleich am Samstag den 18.

1865 geb. Schusterlehrling Lutas Friedrich But von Badnang wegen Betrugs d. W. in der Turnhalle daselbst stattsindende 34. Wanderversamm=

Es wird ersucht, benselben zu verhaften und in das amtsgerichtliche Gefängnis bahier einzuliefern.

Den 9. Mai 1882.

Amtsanwalt Autenrieth.

# Revier unterweissach. Solz=Verkauf.



Am Montag den 15. d. M. aus Kohlhau, Abth. Oberer Floghau: Rm.: 3 eichen Anbruch, 11 buchene Scheiter, 93 dto. Prügel und Anbruch, 4 birtene Scheiter, 10 dto. Prügel, 19 Birten:, Erlen: und Nadelholz: Anbruch; Wellen: 3220 buschene, 160 birtene und 90 erlene; aus Abth. Würzhau: 10 Stück Eichen mit 2,96 Fm. und 5 Rm. eichene Prügel und Anbruch;

aus **Abth. Unterer Keltersberg:** 11 Stüd Nadelholzlangholz 4. und 5. Cl., 5 Stüd Sägholz 3. Cl., 90 Derbstangen 9—12 m, 510 Reisstangen 4 bis 6 m lang. Rm.: 3 erlen Anbruch, 2 Nadelholzscheiter, 48 dto. Prügel und Anbruch; ferner aus **Schneckenbühl**: 35 Rm. birkene Scheiter und 1 dto. Prügel. Zusammentunst Morgens 9 Uhr im Oberen Floßbau.

Reichenberg den 8. Mai 1882.

R. Forstamt. Bectner.

## Bittenfeld, Oberamts Waiblingen. Gerbrinde=Verkauf.

Am Camftag den 13. Mai, Nachmittags 1 Uhr, wird von ber Gemeinde auf hiefigem Rathhause

ca. 600 Etr. eichene Grobrinde, 100 Etr. Raitel, und 100 Etr. Glanzeinde im Aufstreich vertauft.

Den 6. Mai 1882. Schultheißenamt.

Läpple.

# Umschläge zu Geldrollen

nunmehr wieder in Borrath ju 1 M., 50, 20, 10, 5, 2 und' 1 Pfennigstüden ber Druderei des Murrthalboten.

Landwirthschaftl. Bezirks=Verein.
Auf die am 12.—14. d. M. in Seilbronn stattsindende Kreis-

Mindvieh-Ausstellung sowie auf die zugleich am Samstag den 13. d. M. in der Turnhalle daselbst stattsindende 34. Wanderversamms lung württembergischer Landwirthe wird hiemit zu zahlreichem Bessuche noch besonders ausmerksam gemacht. Um beides verbinden zu können, wird der Besuch am besten auf Samstag den 13. d. M. mit dem ersten Zug verlegt.

Den 10. Mai 1882.

Der Vereinsvorstand:

R. Oberamt. Göbel.

XXXIV. Wanderversammlung württemberg. Landwirthe in Heilbronn am 13. Mai 1882, Vormittags 10 Uhr in der Turnhalle.

Tagesorbnung:

1) Geschäftliche Mittheilung bezüglich der Entschädigungsfrage für die am Milzbrand gefallenen Thiere.
(XXXIII. Wanderversammlung in Hall.)

2) Ueber die gesetliche Regelung einer Zwangshagelversicherung.
(Bon der vorjährigen Wanderversammlung übertragen.)
Antragsteller: Landwirthschaftl. Bezirksverein Chingen.
Referent: Oberamtmann Schick ardt in Neresheim
und Landwirthsschafts. Inspektor Fecht in Bösingen.

3) Welche Erfahrungen sind in den letten Jahren bei Einführung von Simmenthaler Zuchtvieh gemacht worden?
Referent: Detonomierath Ramm in Stuttgart.

4) Ueber die neuesten Ersahrungen in der Anwendung fünstlicher Dungsmittel. Referent: Professor Bogler in Hohenheim.

5) Liegt eine spstematische Regelung der Auseinandersolge der Liehmarkte und der Wahl der geeignetsten Orte nicht ebenso im Interesse der Landswirthe, wie einer gedeihlichen Entwicklung unserer volkswirthschaftl. Bershältnisse überhaupt? Antragsteller: IX. Gauverband.

Referent: Dekonomierath Schoffer in Kirchberg.

6) Ueber Einrichtungen für ben landwirthschaftlichen Kredit. Referent: Landw.:Inspeltor Leemann in Seilbronn.

Formulare zu Gesuch um

# Zahlungsbefehle & Klagschriften

vorräthig in der

Druderei des Murrthalboten.

beshalb von Staatswegen entgegengearbeitet wer-

## Dberamt Badnana. Den Schultheißenämtern

geben bie Loofungefcheine von ber biebjabrigen Erfagmufterung mit ber Beifung ju , Diefelben ben betreffenden Militarpflichtigen gegen bieber einzusendende Empfangebeicheinigung einzuhandigen. Den 10. Mai 1882.

Badnang. Liegenschaftsverkauf. Frau Stadtacciser Bigbet Bre.

bringt am Montag den 15. d. M.. Vormittags 11 Ubr.

auf hiefigem Rathhaufe im öffentlichen Sanzenbacher, 3., Fuhrm. Aufftreich jum Bertauf :

Den vierten Theil an ei- Glaus, G., Taal. nem zweiftod. Wohnhaus mit Ritter, F., Tagl. gemolbtem Reller in ber obern Stiefele, &., Bauer, Beingn. Borftadt, mit 64 gm Garten Bacher, G., Bauer, Sorbach. Dabei , früher bem Chriftian Glafer ge: Schumann, B., Gartner Brandverf. Anfchl. 3960 M. Gir, J. A., Bundargt

Gras: und Baumgarten mit Gartenbaus Febr, A. F., Bimmerm, in ber untern Safenhalbe , neben Gott: Rueg, Gutsbef., Obericontbal lieb Udermann und Megger Sorg,

15 a 96 qm (4/. Mrg. 2,4 Rth. Ader am Rothlensweg , neben Bimmer mann Braun und Wilhelm Korner. Den 9. Mai 1882.

Rathsidreiber Rugler.

## Perkauf eines Wohnhaus= Antheils.

Badnang.

In dem Nachlaffe des + Chriftian Dammel, Schubmachers bier, tommt am Samftag den 13. d. DR., Vormittags 11 Uhr,



Die Salfte an einem mit Stallung und ge: mölbtem Reller in ber Saug, B., Tagl.

Brandvers.: Unichlag 2060 M. auf biefigem Rathbaufe im öffentlichen Mufftreich jum Bertauf. Rathsidreiber

Oppenmeiler. Oberamts Badnang.

## Schmiede=Berkauf.

Schmid Chriftian Rubler dahier hat die Abficht, alters halber fein biefiges Wohn baus mit eingerichteter

Schmiedwerkstatte, nebst Scheuer unt Sausgarten mitten im Ort und an ber Landstraße gelegen, aus freier Sand zu verfaufen.

wozu Liebhaber zu der am Samftag den 13. d. M., Nachmittags 2 Uhr,

auf hiefigem Rathhaus stattfindender Bertaufsverhandlung eingeladen merben. Auf ber Schmiede ruht in Folge bes langjährigen Bestehens eine gute Bauern: tundschaft, und es ift einem tüchtigen Schmid ein ficheres Mustommen geboten, ba namentlich auch dem Räufer Belegen: beit gegeben ift, Buterftude mit erwerben gu tonnen.

Bei halbwegs annehmbarem Ange Saupt-Agenten bot wird ein weiterer Bertauf nicht ftatt: finden, worauf etwaige Liebhaber beson, und deffen Agenten bers aufmertfam gemacht werben.

baben fich mit Bermogens: und Brabi. tatszeugniffen zu verfeben.

A. A. Ratheidreiberei: Molt.

Badnang. Wohnhaus-Berkauf.

Joh. Riethmaier ift ge-Mohnhaus in ber Afpacher Bor. fradt ju vertaufen ober zu vermietben u. tann jeden Tag ein Rauf. ober Dlieth vertrag mit ihm abgeschloffen werben. 

Standesamt Badnana.

Monat April.

1) Geburten. 1 T. Start, Cbr., Soubm. Breuninger, Chr. Beinr., Rothg. 1 S. Meuret, A., Apotheter Winter, A., Rim. 1 L. Mühlbacher, J., Tagl., Waldr. 1 S. Saufler, 2B., Rothg. 1 S. Rrebs, F., Brieftrager 1 I. Holzwarth, Gutsbef., Stiftsgrob. 1 2. Appenzeller, G. G., Rotha. 1 T. Schwenger, B., Bauer, Bein. 1 S. Ruble, Chr. F., Gartner 2. Ludmann, F. H., Rothg. 38 a 59 qm (11/. Mrg. 38,3 Rth.) Hämmerle, C.; OU.-Baum. 1 T. Spahr, F., Bauer, Bein. 1 S. Ellinger, C., Gutsbef., Steinb. 1 S. Baumann, G., Gutsbef., Unterfc. 1 S. Rummerer, G. jr., Schmidmftr. Rlopfer, G., Schneider, Steinb. 1 I. Foll, J., Bauer, Steinb. Bohn, J., Rothg. 2) Cheschließungen.

Schroth, J. U., Bahnw. auf Boften 231 Luife Bayer von bier. u. Raroline Maile, Schneibers Dwe. Raufmann, G., Rothgerber und Anna in Kellbach. Marie Jagle, Bebers Bittme bier. Micholg, G., Schreiner bier u. Raroline

3) Angeordnete Aufgebote.

Elisabethe Bey von bier. Lagle, G. R., Gifenbahn=B. in Afperg und Lybia Uebelmeffer von bier. Stelzer, G. R., Schubf. u. Luife Amalie Beuttler, beide von bier.

Raferle, Regine Ratharine

Chriftine Ratharine Meifter von ber im Auftrag Schmollenmuble, Gembe. Oberbruben Rlent, 3., Dienftinecht v. Bolfenbrud, Embe. Dberroth u. Christiane Caroline Riefel v. Steinbach Du. Badnang. 4) Todesfälle.

Rern, D., Rothg. 1 S. 2 M. Rübler, Rofine Chriftine zweistod. Bobnhaus Boblfarth, G., Gutsbef., Germannsweis Maufer, &, Bauer, Maubach lerbof 1 T. 1 M. Griefinger, C. F., Maurer 1 E. 2 J. 7 M. Treiber, Gutsbef. Bme. Ungeb. Bägerle, M., Fuhrm. 1 I. 2 M. Scheerer, Cherhardine, ledig Maier, J., Bauer, Sein. 1 T. 6 M. Rurg, F., Mefferschmid Baumann, R., led. Schloffer 18 3. Boffeler, G. F., Souhmacher Dorn, G., led. Rothgerber Saas, J. G., Rothg. Chefr. Bauerheim, Bfarrers Dme. 70 3. Maier, Schmids Wime, Beingn. 76 3

Todtgeboren: 2.

71 3. Spahr, F., Gutsbef.,



Johs. Rominger in Stuttgart

Louis Bochel jr., Binngießer in Badnang. Auswärtige unbekannte Liebhaber August Seeger in Murrhardt. Paul Schwarz in Winnenden. C. F. Mettich in Buftenroth. 

Suppen-Einlagen

für den Familientisch, Restaurants & Hotels. Grünkorn-Extract Tapioca-Julienne, Tapioca

Tapioca- & Reis-Crécy. Niederlage in Backnang bei Hrn. Conditor Kübler. R. Oberamt. 6 o b e l.

Unterzeichnete bringt am Freitag ben 12 b. Dt., von Morgens 8 Ubr an, im öffentlichen Hufftreich gum Bertauf : Ginen vollständigen

Flaschnerhandwerkszeug, Sidenmafdine mit Schluffel, 131/2 Ginfate und Subrung, 1 Drebbant mit 16 Stablen und Formen, alles noch in fehr gutem Buftand, und labet biegu er-1 2. 1 2. gebenft ein

Flaichner Rappes Wittme.

1 %

1 &

Geftütt auf bas feitherige Bertrauen, erlaubt fich Unterzeichneter verehrl. Damen und herren die vorläufige Anzeige ju machen, daß ich biefes Spatjabr in hiefiger Stadt wieder einen Cours eröffnen werbe. Raberes fpater. G. Reppler, Tanglehrer,

Ballbirigent bes Stuttg. Liebertranges

Dt aubach. 1800 Liter 1881er Wein,

Begel, J. G., Rothg. bier u. Chriftine Saugermann, J., Bauer in Beiningen u. Schiller, vortreffliche Qualitat, vertauft

Gottl. Rombold. Badnana.

Feinen Polirlack in ichwarz, braun und weiß vertauft in

fleineren Quantitaten M. Schöllhammer.

Badnang. Gin freundliches Logis

auf dem Markiplay mit 2 Bimmer, Rude und Bugebor bat bis Jatobi zu vermies then. Wer ? fagt die

Rebattion d. Bl. Badnang. Gin fleines

Logis vermiethet bis Jatobi

Schreiner Muller.

Badnang. Gin freundliches 2 og is

bestehend in Stube, Stubentammer, Ruche und Buhnetammer ift auf & Satobi gu vermietben. Bon wem ? fagt Die Redattion d. Bl.

Badnang. Gin beigbares

3 immer mit Bett und Dobel für einen Berrn

tann fogleich tejogen werden bei Roch, Echneidermeifter. Badnang. Gin neues

Bett

fammt Bettrojd und Bettlade, fomie eis nen neuen boppelten Aleidertaften vertauft Wer? fagt bie Redattion d. Bl.

Badnana. Gin traftiger Junge findet in einer Sobllebergerberei unter gang gunftigen Bedingungen eine gute

Lehrstelle Rarl Richtner.

Badnang. Gin jungeres Mädchen wird zu fojortigem Gintritt gefucht. Bu erfragen in ber

> Redattion d. Bl. Erbstetten. Freitag ben 12. Mat gibts

Stalk Biegler Biebenbach. Bekanntmachung. Te

# Großer Ausverkauf fertiger Herren- & Knaben-Kleider

von Albrecht Levison aus Stuttgart im Gasthof zum Schwanen

beginnt am Samstag den 13. Mai und dauert nur bis über den Markt bis Dienstag Abend den 16. Mai. Das Lager ist wie immer reichhaltig sortirt. Durch sehr billige Einkäuse aus den ersten Fabriken des In= und Auslandes bin ich im Stande, dieses Mal zu noch nie dagewesenen Preisen verkaufen zu können. Preis Courant.

Complete Anzüge v. M. 18. 20. 24. 26. 28-45, | Naquets von Dt. 14 an, Toppen von M. 6 an, Hosen und Westen enorm billig.

Jäger= u. Schützen=Joppen v. M. 6. an, Schwarze Hochzeits=Anzüge von M. 28 a.1, Knaben-Joppen und Hosen von M. 2 an, Knaben-Anzüge in allen Größen v. M. 31/2 an, Arbeiter-Joppen und Hofen von M. 2 an.

Sulibad.

Mai feiern einige biefige Freunde bei

Christianstag,

ju welcher Feier hiemit alle Chriftian

und Freunde in der Umgegend freundlich

Nun, wer fich nennet Chriftian,

Der richte ju uns feine Schritte,

Wird unfre Feier mohl gelingen.

Das Lefte geben, mas er tann,

Als fonft, der mad're Christian,

Und laben wird von beffen Frau

Gin Gruß, wie frifder Morgenthau.

Drum tommt herbei ohn' weit'res Mahnen

Biel Ramenevetter trifft er an,

Restaurateur Wieland ben

eingelaben fein follen.

Um nächften Sonntag ben 14.

Sommer-Uebergieher von M. 14 an.

Gine Parthie Bukekin-Hosen für ben größten Mann passend von M. 6 an.

Der Ausverkauf beginnt Samstag Morgen den 13. Mai und dauert bis über den Markt bis Dienstag Abend den 16. Mai

Hermann Schlehner, Bachnang empfiehlt außergewöhnlich billig

Jacken & Paletots.

Beilbronn.

Bureau

befindet sich jetzt am Fleinerthor: innere Rosenbergstraße Nr. 1 parterre (vorm. Wohnung des Rechtsanwalts Voqt).

Rechtsanwalt Mohr.

Großaipach. 15 Stud erlene und birnbaumene Diele

pertauft

Backnang).

fähigt erklärt worben:

Jakob Knoll. Badnang. Gin bodtradtiges



Auhwagen und 2 altere Bagen, ein, und zwei: spannig, hat zu vertaufen Somid Trankle.

Badnang. Rachsten Camftag den 13. b. DR. findet fogleich ober bis Jatobi eine Stelle

gibte Ralf bei Biegler Wieland. bei

Amtlice Radricten.

Schwammberger, Karl Konrab, von

\* In Folge ber an ben Seminarien zu EB:

lingen und Rurtingen . borgenommenen erften

Dienftprufung find u. a. evangelifchen und is=

Großbottwar, Oberamts Marbach (3. 3. in

Ertract=Bonbons, Baq. 20 Pf

Bonbons. Pag. 25 Bi. Schrader's Mala-Extract.

Schrader's ächte Malz=

Bu uns in unfre Reib'n berein, Ihr lieben, guten Chriftianen, Schrader's Spikewegerich= Billtommen follt ibr bei uns fein! "Concordia" will bann auch mithalten, So wird fich alles wohl gestalten! Und weil die Namen Christian Flac. 90 Pf.

In Badnang bei grn. Apotte: fer Reil: ferner in ben Apotheten zu Sulzbach, Murrhardt und Gaildorf.

Oppenweiler. Magd-Gesuch. Ein braves fleißiges Dienstmadchen

Und Chriftoph find verwandt', Co follen auch bie Stoffel bran Und bier fein bei ber Sand, Pot taufend wie wird das fein klingen Milchschweine, 1 Paar Wenn Diefe Better g'fammenfingen.

So im Berein mit namensvettern Wird unfer Geft vergnüglich fein, Und wenn dann laut die Thaler ichettern Dann fließt erft recht ber Freudenmein Drum Freunde tommet alljumal Bum Wirth vom Murrs u. Lautertbal. Soultbeiß Molt.

in allen Quali: litaten fomie boppelbr. feinfarbige Cache= mirs von 80 a an die Elle bei L. Bogt.

Sawarze

Cademirs

Manteletsftoffe

Allmersbach OU. Marbach.

Geld-Antrag.

1800 M. hat gegen gesetliche Sicherheit, mit 5 Brog. gu verginfen, fo. gleich jum Ausleiben parat bie

Badnang Saber- & Dinkelstroß Fr. Bifder jun.

Badang. Morgen hohen Klee ber vordern Thaus ift ju verpachten. Raberes durch Feldidus Uebelmeffer.

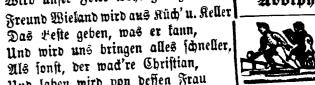
Großafpach. Schneider. Gefuch. Gin tuchtiger Gefelle tann fogleich

intreten bei Louis Mau, Schneiber.

Murrhardt. Allen Freunden und Befannten rufen mir auf Diefem Wege nochmals ein

herzliches Lebwohl Und Frobsinn wohnt in unf'rer Mitte, ju und bringen besonders dem verehrt. Bei frischem Cang u. hellem Rlingen Biebertrang unsern Dant bar.

Adolph Spingler mit Familie.



Donnerstag Waldhorn.

Biftualien: Preise pom 10 Mai 1882. Kilo weißes Brod 40-45 Kilo schwarz Brob 00 Gramm Ochsensteisch Rindfleisch Schweinefleisch Ralbfleisch Rubfleisch Sammelfleifc Soweineschmalz 26 -30

Zaglohnslisten für Banunternehmer, Lad= und Retourscheine

zu haben in der Druderei des Murrthalboten.

Tagesereignisse.

Sanzenbacher, Wilhelm, von Unter-

Deutschland. Bürttembergifc Chronit.

enthält folgende Rundgebung Gr. Rgl. Sobeit ben meiner heißgeliebten Gattin von allen Rlaf= fen ber Bevölkerung in fammtlichen Theilen bes

und Ludwigsburg kundgegeben worden ist, hat meinem Herzen wohlgethan und mir Linderung in meinem herben Schmerze gebracht. Es brangt mich, meinem tiefempfundenen Dank für biese rührenden Zeichen allgemeinen Mitgefühle of= fentlichen Ausbruck zu geben.

Beilbronn ben 8. Mai. Dem "S. M. fcreibt man : Die auf heute Abend in den Sonnenfaal einberufene Versammlung zu Gunften des Tabakmonopols war so zahlreich besucht, daß viele Ankommende keinen Plat mehr fanden. Im Namen ber Berufer ber Versammlung eröffnete Raufmann Chr. Hermann bie Berfamm= lung und ertheilte an Prof. Dr. Egelhaaf bas Wort. Dieser erörterte die Grunde, aus mel=

\* In Folge ber am 17. April b. J. unb Riefer, Chriftian, von Steinheim. an ben folgenben Tagen vorgenommenen Bruf= Lang, Gottfried, von Raifersbach. ung im Wafferbaufache find zu bem in §. 1 ber R. Berordnung vom 28. November 1856 be= zeichneten Berrichtungen für befähigt erflart

Lubwig sburg ben 8. Mai. Der "St.=A. bes Pringen Wilhelm von Burttemberg: Die innige und herzliche Theilnahme, welche mir während der Krankheit und nach dem Hinscheiraelitischen Schulamtszöglingen zur Versehung unständiger Lehrstellen an Volksschulen für be-Landes, namentlich in ben Stadten Stuttgart den vom Standpunkt ber Finanzlage bes Rei-

ches und ber Ginzelstaaten aus eine bobere Besteuerung bes Tabaks nothwendig und in der Korm des Monopols am besten burchzuführen fei. Um Schlusse seines Bortrags schlug er ber Versammlung Resolutionen vor, in welchen be= sonders eine ausreichende Gutschäbigung ber Interessenten vorgesehen ift. Nach ihm sprach ber frühere Landtageabg. Schultheiß Haag von Obereisisheim im gleichen Sinne vom Standpuntt ber Tabakpflanzer aus. Reicher Beifall folgte ben Vorträgen beiber Rebner. Es mur= ben benn auch am Schlusse bie vorgeschlagenen Resolutionen mit überwiegender Majorität ange= nommen. Die Minorität bestand hauptsächlich aus Tabakarbeitern.

Ludwigsburg den 8. Mai. Von den 10 Kanbibaten bes nieberen Verwaltungsbienites, welche in ber letten Zeit bei ber K. Regierung für den Neckarkreis geprüft worden find, wurde einer wegen Benützung unerlaubter Mittel von der Vollendung der Prüfung ausge= ichlossen, ein zweiter trat aus freien Studen qu= rud: von ben übrigen 38 haben 26 bie Prufung bestanden, 12 aber erhielten wegen ungenugender Renntniffe feine Befähigungezeugniffe.

\* Die Eglinger Maschinenfabrif bat fur bie öftreichische Nordweftbahn Guterzugslokomotiven zu liefern und zwar 10 Lokomotiven gum Preise von 35,900 M. pro Stud.

Hall ben 6. Mai. Die hiefige Stabt= schultheißenwahl ift auf Montag ben 22. d. M. anbergumt.

\* Am Samstag ereignete sich am Bahnhof in Schornborf ein bebauerlicher Unglucksfall. Zwei Kinder von 3 und 4 Jahren besuchten ihren Bater, ber bort beschäftigt ift, und mah= rend er ihnen einen Wecken faufen will, laufen sie auf bem Trottoir weiter, von bem sie bann durch eine Truppe johlender Rekruten hinabge= brangt werben. Bu gleicher Zeit fahrt ber Belg= heimer Postwagen, ber einem belabenen Guter= wagen ausweichen muß, hart ans Trottoir binan. bie Kinder werden von ben Pferben umgeworfen und die Raber gehen über fie hinweg. Dem Bjährigen Mabchen wird ber Ropf zerquetscht, fo baß es ber Vater tobt vom Plate tragen muß. Das 4jährige Brüberchen trug auch meh= rere Verletzungen bavon, doch sind sie scheints nicht lebensgesährlich.

\* In Großfüßen hatte biefer Tage bas 19jährige Dienstmädchen eines bortigen Rauf= manns bas Unglud, eine hangende Erbollampe herabzustoßen. Der Kolben zerbrach, und bas brennende Del feste die Kleiber bes Mabchens alsbald in Nammen. Leiber konnte bas Mabchen, trotz ber raschen Hilfe mit Decken und Wasser nicht gereitet werben. Unter unfäglichen Schmerzen in Folge ber erlittenen Brandwun= ben starb es am barauffolgenben Tage.

\* In Lubwigsburg brach am Dienstag Nachmittag in ber Nahe bes Feuersees in einem Wohnhaus Feuer aus, bas auch noch einen Anbau resp. Pferbestall ergriff und bie Gebäube

\*In Weiler z. St. (Marbach) machte ein 31/2 jähriger Knabe ein Feuerle, welches ein größeres Dekonomiegebäude in Aiche leate.

Berlin ben 7. Mai. In ben Frühftunden bes heutigen Tages erhielt Berlin Kunde von bem gludverheißenden Familienereignisse bes beutschen Kaiserhauses. Dem Kaiser war bie Rachricht sofort nach ber Geburt seines Urenkels. aegen 11 Uhr nachts, übermittelt worden und in früher Morgenstunde begab er sich schon mit Extrazug nach Potsbam. Auf bie Kunbe von ber Geburt eines königlichen Prinzen, welche Freudenbotschaft burch 101 Kanonenschüffe im Berliner Luftgarten weiterhin vertundet murbe. sammelte sich eine große Menge Volkes vor bem Palais bes Raisers. Die Musik bes Garbe-Artillerie-Regiments bewegte fich unter ben Klangen des Liedes "Ich bin ein Preuße" die Lin= ben entlang, die Geschütze fuhren hinterher. Die begeisterten Hnrrahrufe führten Ge. Majestät an bas historische Edfenster, freudestrahlend ver= neigte sich ber Kaiser vor ber patriotischen Kundgebung feines Bolfes.

— Am Sonntag speiste ber Präsibent bes

Reichstages an ber kaiserlichen Tasel. Dabei äußerte ber Kaiser, er wunsche, bag bie Borlagen im Reichstage etwas raider als bisber ibre. Erlebigung fanben.

Berlin, 6. Mai. (Reidstag.) Rid= ter beantragt bei Beginn ber Sitzung Zählung ber Unwesenben, wobei Beichlufunfabigfeit fich ergibt. Wöllwarth rügt unter lebhaftem Beifall bas Verhalten jener Mitglieber, welche burch ihr Fernbleiben bie Arbeiten bes Saufes bemmen. Beim Namensaufruf feien mehrere Mits glieber ruhig im Fober sigen geblieben und bat= ten bie Aufforberung, ihre Sitze einzunehmen, unbeachtet gelaffen. Ridert proteftirt bagegen, baß ein Mitglied bes Hauses Beschlüsse bes Hauses und das Verhalten einzelner Mitalieber beffelben fritifire, wie Wollwarth es gethan. Solche Insinuation sei unerhört. v. Wöllwarth erwidert, er habe ben Abg. Mayer ersucht, in ben Saal zu geben, mas biefer aber verweigert habe (!) Das Haus vertagt sich.

8. Mai. Präsident v. Levepow: 3ch habe bem Reichstag eine Mittheilung zu machen von einem für ben Raifer, beffen Saus und bas gesammte Vaterland gleich terfreulichen Ereignisse. (Das Haus erhebt sich.) Dem Prinzen Wilhelm ift am Sonnabend in Potsbam ein Sohn ge= boren, bem beutschen Reiche zum erften Male ein Erbe geworben. Doge er ber Erbe fein ber Tugenden feiner Bater. Gottes Gnabe maltet fichtlich über Raifer und Reich. Ihr befehlen wir ben neugeborenen Pringen und feine burch= lauchtigen Eltern. Was heute unsere Bergen freudig und hoffnungsvoll bewegt, fei bereinft ber Quell ber Ginheit, Ginigkeit, Freiheit und Macht, sowie bes Friedens für bas Baterland, ber Quell ber Furcht uub bes Schreckens für seine Feinde. Ich mache dem Reichstag den Vorschlag, das Präsidium zu beauftragen, dem Kaiser und ber Kaiserin, bem Kronpringen und ber Kronprinzeffin, sowie bem Prinzen Wilhelm die ehrfurchtsvollsten Glückwünsche bes Saufes barzubringen. (Lebhaftes allseitiges Bravo.) Bor Eintritt in bie Tagesorbnung erklärte R. Mayer: Ich gebe zu, daß ich in ber Sonnabendsitzung gestrift habe, ich wollte ber Sache ein Ende machen. Ich habe als Grund bem Frhrn. von Wollwarth gesagt, ich wollte nicht beitragen zu bem Spiel, bas jetzt getrieben wirb. Der Antrag Richter auf Auszählung sollte auf die Un= möglichkeit hinweisen, biefes Wechselfpiel zwischen Reichs= und Landtag fortbauern zu lassen. Mein verletztes Gefühl für die Würde des Reichstags hat mich zu meinem Hanbeln bewogen. Ich bin barüber nur meinem Gewiffen und meinen Wahlern Berantwortlichkeit schuldig. Frhr. v. 28 öll= warth erwiederte, indem er sich gegen ben Vorwurf benungiatorifchen Borgebens verwahrte, gerade im Gefühl für bie Burbe biefes Haufes fei es ihm geboten erschienen, auf bie Thatfache hinzuweisen, baß Mitglieber sich absichtlich abfentiren, mahrend innen im Saal ber Antrag auf Beschlußunfähigkeit geftellt und barauf bin abgezählt werbe. Die Rudficht auf bie Sache gehe ihm über alles. — Sobann wurde die De= batte über die Gewerbeordnungsnovelle fortge= fest. Dabei fprach fich Gunther (freikonfer= vativ) für die Vorlage aus, burch welche die Gewerbefreiheit nicht geschäbigt werbe. Kanfer (Sozialbemofrat): Die Vorlage gewähre ber Polizei fo exorbitante Befugnisse wie bas Sozialisten= gesetz. Stephan erklärt sich gegen zu weit= gehende polizeiliche Vollmachten. Munkel (Fort= ichritt) sprach in ironischer Weise gegen einzelne Bestimmungen, v. Köller bafür. Die Borlage wird einer Kommission von 21 Mitgliedern über= wiesen. In erster und zweiter Lesung wird ber Konsularvertrag mit Brasilien erlebigt.

\* Aus Schlesien ben 8. Mai. Am 5. Mai haben Wolkenbruche, die Ueberschwemmun= gen zur Folge hatten, in unserer Proving viel, Unheil angerichtet. In Voigtsborf wurben 2 Häuser total weggerissen; bie Bewohner bersel= ben ertranken in ber reißenben Fluth. Schon gestern Abend murbe bier bie Leiche eines Man= nes und balb barauf bie eines Kinbes aus bem Wasser gezogen. Bis jett zählt man bereits 15 Personen, die bei ber Üeberschwemmung umgekommen sinb.

Grokbritanien. \* Ueber ben Coppelmorb an ben beisen

Sefretaren fommt aus Dublin bas folgenbe Nähere: Als Staatssefretar Cavendish und Unterftaatefetretar Bourte geftern Abend (7. Dai) im Phonix-Bart promenirten, naberte fich ihnen ein Bagen, aus welchem zwei Manner ausstiegen. Cavendish und Bourte wurden von benfelben angegriffen und ihnen mehrere Stiche in Bruft und Sals beigebracht. Es icheint, baß bieselben erft nach starter Gegenwehr unterlegen find. Die Morber flohen fofort und ift bisber feine Spur von benfelben entbedt. Die Motive bes Verbrechens find offenbar politische. Die Morber raubten nichts, weber Gels, Schmudsachen noch Papiere. Die Leichen find schwer verstummelt und ber gange Blats mit Blut bebedi. Es herricht große Erregung. Sammtliche Polizeistationen in Irland find von ber Ermorbung benachrichtigt. Alle abgehenden Schiffe werben einige Zeit hindurch überwacht. Mebrere Bersonen haben ben Angriff auf Cavenbilb und Bourte aus ber Ferne gesehen, barunter sogar ber Bizekönig. Dieselben glaubten aber, es sei eine bloße Prügelei rober Gesellen. Gine annahernbe Beichreibung bes Wagens, ber Pferbe und ber Personen ber Mörber ist vorhanden. Lettere fceinen ameritanifde Fenier gu. fein, die ichon mahrend bes Ginzuges bes Bigekönigs aufgefallen find. Das Entfeten ift auch in Frland groß. Forster soll ber Regierung feine provisorische Dienstleiftung angeboten haben.

Dublin ben 9. Dai. Gestern Abend wurde in Mannooth unweit von Dublin ein ber Betheiligung an der Ermordung Cavendish's und Bourke's Berbachtiger Namens Charles Moore verhaftet. Derfelbe wird behufs Sben= tifizirung heute nach Dublin gebracht, seine Gr= scheinung stimmt mit bem Signalement eines ber Mörber überein, boch gibt er an, erft am Freitag aus Amerika zurudgekehrt zu fein.

Griedenland. Athen ben 5. Mai. Geftern um 2 Uhr Rachm. hat in feierlicher Beife zu Ralamati auf ber Landenge von Korinth bie Eröffnung ber Arbeiten zum Zwede bes Durchftiches ftattge= funden. König Georg that mit einer silbernen Schaufel ben ersten Spatenftich und füllte eigen= händig mit der ausgehobenen Erde einen filber= nen Schiebkarren, welchen ber Ministerprafibent Trikupis ins Meer auslzerte. Es folgte unter Führung bes Ingenieurs Bela Gerster bie Befichtigung ber ichon vollenbeten Arbeiten, wobei die Königin eine Onnamit= und Bulvermine entzundete, durch welche ein machtiger Felsenvor= sprung abgesprengt murbe. Das Fest, bei bem General Türr und Gemahlin die Honneurs machten, endete mit einem Bankett.

#### Landesbroduktenbörse.

Stuttgart ben 8. Mai. Unter bem Gin= fluß ber andauernd fruchtbaren Witterung, welche die Konsumenten veranlagt, ihre Ginkaufe nur bas Nöthigste zu beschränken, verflaut unser Markt von Tag zu Tag mehr, und auch Bayern war auf ben lettwöchentlichen Schrannen ftark rudgängig. Die Hauptstapelplätze bes Getreibe= handels halten fich bis jett noch ziemlich fest, boch sehlt ein ben Vorräthen entsprechender Ab= zug und es ist anzunehmen, daß beim Undauern bieser Verhältnisse die Preise auch dort in wei= chende Richtung gerathen werben. Die beutige Borse war makig besucht, die Umsätze nicht febr bedeutenb.

Wir notiren per 100 Kilog.: Beigen babr. 25 M. 50 Bf. bis 26 M. 10 Bf. bto. ruff. 22 M. 75 Bf. bis 25 M. 50 Bf.

Frankfurter Gol	dtı	urê	bom	9. Mai.
	•		Mart	<b>B</b> j.
20 Frankenstücke .	•	•	. 16	21-24
Russische Imperials	•	•	. 16	7176
Englische Souvereigns		•	. 20	37-42
Dukaten		•	. 9	<b>51—56</b>
Dollars in Gold .		• 1	. 4	20-24

Seftorben

ben 8. b. M.: Gottlieb Schafer, Dekonom, 59 Rabre alt, an Schlaganfall. ben 8. b. Dt. : Regine Bes von Dafern, 63 Jahre alt, an Lungenentzunbung.

Per Murrthul=Bote, 3 misblatt für den Oberamts-Fezirk Faknang.

Nr. 57.

Samstag den 13. Mai 1882.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Bachnang 1 Mt. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Sachnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Berkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Bachnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Betanntmachungen.



# Bekanntmachung

Nächsten Dienstag den 16. Mai wird we-gen des hiesigen Biehmarkts ein Extrazug von Bietigheim nach Badnang zu den bekannten Fahr-

Bietigheim ab 6 Uhr 55 M. Morgens, Bachnang an 8 Uhr Morgens.

Backnang ben 12. Mai 1882.

R. Betriebsinfpettion.

Revier Belzheim. Stamm= und Brennholz=Verkauf.



Am Samftag ben 20. Mai, Bor. mittags 9½ Uhr in der Mose in Obernstorf aus den Staatswaldungen unterer Häfnersichlag und Schulzenhau: 175 Nadelholzstämme, worunter kleinere Loose mit 79 Fm. 1. Cl., 74 Fm. 2. Cl., 43 Fm. 3. Cl., 7 Fm. 4. Cl., 12

Ausschuß Langholz; 13 Fm. 1. CL., 12 Fm. 2. Cl., 4 Fm. 3. Cl., 8 Mus, schuß Cagbolz; Rm.: 148 buchene Scheiter, 44 bto. Prügel und Anbruch, 17 Nadelholz-Anbrud.

Badnang. Setzter Verkauf. Nachdem in der Zwangsvollstreds

ungsface in bas unbewegliche Bermogen bes Micael Sofmann, Rufers bier auf die BNr. 2574

8 a 28 qm Ader am Beiffacher. meg, neben Rufer Daniel Streder u. Emilie Being, Gedlers Tochter,

mit Baumen ausgesett, Anichlag 300 M. innerhalb ber zweiwochentlichen Frift ein Nachgebot erfolgt und diefer Ader nunmebr um 305 Dt. angefauft ift, tommt berfelbe am

Samftag ben 3. Juni b. 3., Kormittaas 11 Uhr,

gum zweiten und letten Male auf biefigem Rathbaufe jur öffentlichen Berfteigerung, wovon Raufsliebhaber benach-lin bas biefige Rathhaus ein. rictiat werben.

Den 11. Mai 1882. Bollftredungsbehörde. Rathsidreiber Rugler.

Badnang. Liegenschaftsverkauf. Frau Stadtaccifer Bigbet Dime. bringt am

Montag ben 15. b. M., Vormittags 11 Uhr, auf hiefigem Rathhause im öffentlichen Aufftreich zum Bertauf:

Den vierten Theil an ei: gewölbtem Reller in ber obern fen Dung, 1 gutes Zeimriges Faß, wo-Borftabt, mit 64 qm Garten zu Liebhaber freundlichst einlabet babei , früher bem Chriftian Blafer ae. borig, Brandvers.-Unfol. 3960 M.

38 a 59 qm (11/2 Mrg. 38,3 Rth.) Bras, und Baumgarten mit Gartenbaus in ber untern Safenbalbe, neben Gott: lieb Adermann und Metger Gorg,

15 a 96 qm (1/2 Mtg. 2,4 Rth.) und Faben

[Ader am Rothlensweg , neben Bimmer mann Braun und Wilhelm Korner. Den 9. Mai 1882.

Ratheidreiber Rugler.

Berkauf eines Wohnhauses.

Bertmeifter Saberlen bier vertauft ausfreier Sand in befter Qualitat bei fein im Jahre 1880 neuer= bautes 2stod. Wohnhaus in ber Rabe bes hiefigen Bahnhofes gelegen, fammt hofraum und 4 a 92 qm Garten babei und ladet Raufsluftige gu einem einmaligen Aufstreich auf

Dienstag den 16. d. M., Vormittaas 11 Ubr. Den 10. Mai 1882.

A. A. Rathsschreiber Bogt.

Däfern. Jahrniß-Verkauf. Rommenden

Montag ben 15. b. M., Vormittags prazis 8 Uhr, vertaufe ich im Saufe bes Gottlieb

Strobmaier bort im Aufstreich: 1 Kuh mit Kalb, 1 dto. trächtig, beide gewöhnt, 1 Wagen, 1 dto. kleiner für eine Kuh, 1 Pflug, 1 1 Kuh mit Kalb, 1 dto. Mittwoch. nem zweistod. Bohnhaus mit Egge, 1 Gullenfaß, 1 Schlitten, 1 Sau-

Salomon Afrael.

Badnang.

Für die Ulmer Naturbleiche übernimmt Leinwand 3. Dorn a. Martt. ausgezeichnetem Stoff.

Badnang. Erlaube mir, mich einem verehrl. Bublifum gur

Boranfcblagen 2c., sowie zur Uebernahme ober Beaufsichtigung fammtlicher bei Reubauten und Reparaturen vortommenden Arbeiten bestens zu empfehlen.

Berrlinger, Werkmeister.

Socachtungevollst

Badnang.

# Damenkleiderstoffen

Rein wollene schwarze & farbige Cachemir Poppelbreite wollene Beige

schwarze Orleans & Lüster

E empsiehlt in großer Auswahl

F. A. Winter.

Badnang.

Empfehle zu gegenwärtiger Anpflanzung Blühense Istlanzen, als: Geranium, Fuchsien, Heliotrop, Petunien, Cuphea, Rosen etc. etc.

sowie kräftige Selleriepflanzen und drgl. mehr. Gurken, Reftige und sonstige Gemüse

E. Güth.

Im geschmadvollen

Anpflanzen von Grabstätten und Unterhalten berfelben empfehle ich mich einer verehrl. Ginwohner: icaft aufs Angelegentlichste zu ben billigften Breifen. E. Güth.

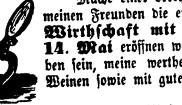
Große Ausstellung

Sonnen-

in allen neuesten Sorten zu billigsten Preisen. Lokal wie gewohnt bei Herrn Nebelmesser, Seifensieder, Marttylas.

Der Berkauf dauert nur über den Markt Dienstag und

Badnana. Wirthschafts-Eröffnung.



Made einer verehrl. biefigen Ginwohnericaft fowie allen meinen Freunden die ergebenfte Mittheilung , baß ich meine Wirthichaft mit Baderei nachsten Countag ben 14. Mai eröffnen werbe. Es wird mein eifrigftes Beftres ben sein, meine werthen Gafte mit gutem Bier und reinen Weinen sowie mit guter schmadhafter Baare ju bedienen. Udtungsvollst

B. Wieland vorm. Rämpff. Rächsten Countag jur Eröffnung feinen Zwiebelfuchen nebft

Redigirt, gebruckt und verlegt von Fr. Strob in Badnang.